

Erziehung & Bildung

Die Graf Recke Stiftung ist eine der ältesten diakonischen Einrichtungen Deutschlands. 1822 gründete Graf von der Recke-Volmerstein ein »Rettungshaus« für Straßenkinder in Düsseldorf. Zur Kinder- und Jugendhilfe kamen die Behindertenhilfe (1986) und die Altenhilfe (1995) hinzu.

Der Geschäftsbereich Graf Recke *Erziehung & Bildung* steht in einer fast zwei Jahrhunderte umfassenden Tradition der Arbeit der Düsseldorfer Anstalten, des Dorotheenheims in Hilden und des Mädchenheims Ratingen; er unterstützt als ältester der drei Geschäftsbereiche Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien dabei, ihr Leben zu meistern. Zum Angebotsspektrum gehören Wohngruppen, Einzelbetreuung, sozialpädagogisch betreutes Wohnen, heilpädagogische Tagesgruppen, heil- und freizeitpädagogische sowie therapeutische Fachdienste, Familien- und Elternarbeit und andere Angebote für junge Menschen, zum Teil mit Behinderungen. Gemeinsam mit den privaten Förderschulen mit den Schwerpunkten emotionale, soziale sowie geistige Entwicklung in Düsseldorf-Wittlaer, Ratingen und Wuppertal bilden diese Angebote den Geschäftsbereich Graf Recke *Erziehung & Bildung* mit fast 1.000 betreuten Kindern, Jugendlichen und Familien.

Unser Ziel ist es, die Stärken der Mädchen, Jungen und ihrer Familien zu erkennen und zu fördern, um ihnen ein Leben in der Familie sowie Perspektiven auf ein weitgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen.

Kontakt

Wohngruppe Warb
Wohnen und Arbeiten
40822 Mettmann
Telefon 02104. 81 76 95
Telefax 02104. 81 80 52
warb@graf-recke-stiftung.de

Fachbereich 3
Sabine Blitz
Fachbereichsleitung
Einbrunger Str. 82
40489 Düsseldorf
Telefon 0211. 94 07-127
Telefax 0211. 94 07-411
Mobil: 01520. 921 57 76
s.blitz@graf-recke-stiftung.de

Herausgeber
Graf Recke Erziehung & Bildung
Einbrunger Straße 84
40489 Düsseldorf
Telefon 0211. 94 07-0
Telefax 0211. 94 07-111
erziehungundbildung@graf-recke-stiftung.de
www.graf-recke-stiftung.de



Wohngruppe Warb – Wohnen und Arbeiten

für junge Männer ohne persönliche und
berufliche Zukunftsvorstellung



Mitglied des Diakonischen Werkes
der Ev. Kirche im Rheinland e.V.



Graf Recke Stiftung
das Leben meistern

Kurzbeschreibung

Die Wohngruppe WArb ist eine intensivpädagogische Gruppe mit arbeitsmotivierendem Schwerpunkt.

Gelebt und gearbeitet wird in einem freistehenden Haus, welches zentral in der Innenstadt Mettmanns liegt. Mit dem dazugehörigen Innenhof, sechs Einzelzimmern in unterschiedlicher Größe, Gemeinschaftsräumen, einer Werkstatt, Hauswirtschafts- und PC-Räumen ist das Gebäude bestens für die Unterbringung und nachhaltige Betreuung junger Menschen geeignet.

Außerdem gibt es ein an das Hauptgebäude angeschlossenes Trainingsappartement, in dem der junge Mensch durch schrittweise Übertragung von Eigenverantwortung die Bedingungen des Alleinwohnens ausprobieren kann.



Angebot

Unsere Förderung zeichnet sich aus durch

- klare Arbeitsstrukturen,
- klare Zeitrahmen,
- verschiedene Arbeitsangebote aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen (z.B. Holzbearbeitung, Metall/KFZ, Hauswirtschaft, Maler- und Renovierungsarbeiten),
- fördernde und fordernde Arbeitsaufgaben und Hilfestellungen, die an die Leistungsstärke der Bewohner angepasst sind,
- personelle Kontinuität im Arbeits- und Wohnbereich und fachliche Kompetenz auf pädagogischer als auch auf handwerklicher Ebene,
- enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Psychiatern und Kliniken.

Außerdem liegt unserer gesamten Förderung ein Verfahren der Verhaltenstherapie zu Grunde, das auf dem Prinzip »Feedback durch Verstärkung« basiert (Token-Economy-System)

Zielgruppe und Ziele

Fünf Pädagogen, die zum Teil auch eine handwerkliche Zusatzausbildung besitzen, betreuen sechs verhaltensauffällige männliche Jugendliche und junge Erwachsene mit seelischen und/oder geistigen Störungen und Behinderungen und dadurch bedingten massiven Lern- und Leistungsproblemen. Primärziel unserer Arbeit ist es, diese jungen Menschen dabei zu unterstützen

- die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken und aufzubauen,
- am Arbeitsleben teilhaben und /-nehmen zu können,
- ein Leben im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu führen,
- dem eigenen Leben eine Struktur zu geben,
- einen sinnvollen Weg der Freizeitgestaltung zu finden.

Grundlage der Arbeit sind das SGB VIII §§ 34, 35a, 41 und § 53f SGB XII